

STIFTUNG PADEREBJ



VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG
Pfarrer: Stefan Meili, Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes
 Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com
Präsident: Hans Peter Bühler, Les Cerisiers 1, 2710 Tavannes, Tel. 032 481 45 24
Sekretariat: Marie-Louise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne
 Tel. 032 489 17 04 / 079 795 92 59, E-Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn der Bundesrat die Beschränkungen aufheben sollte.

Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr
Tavannes

Dienstag, 5. Mai, 15 Uhr
La Colline

Mittwoch, 6. Mai, 10.15 Uhr
La Roseraie

Mittwoch, 13. Mai, 10 Uhr
Pré-aux-boeufs

Donnerstag, 14. Mai, 14.30 Uhr
Les Lovières

Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr, culte d'amitié
Grandval, mit dem Kirchenchor Moutier

Sonntag, 31. Mai, 10 Uhr, Abendmahl
St-Imier mit Pfarrerin Rebekka Meili
Moutier mit Pfarrer Stefan Meili

VERANSTALTUNGEN – FALLS MÖGLICH

Spielnachmittag Tavannes
 Mittwoch, 6.5. um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Tavanne

Kaffeepause Moutier
 Donnerstag, 14.5. um 10 Uhr im Sali unter der Kirche Moutier. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend in einem Restaurant gemeinsam zu Mittag zu essen.

Jass-Club
 Dienstag, 12. und 26. Mai. um 14 Uhr in der Cure française. Auskunft: Marianne und Hans Behrens, Tel. 032 961 11 02

Kindertreff
 Mittwoch, 27.5. in Tavannes. Auskunft bei Frau Dürst, Tel. 032 481 21 83

MOUTIER, TAVANNES UND ST. IMMERTAL

Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen
Zögern Sie nicht anzurufen, wir freuen uns über Ihren Anruf!
 Von **Tavannes** aus vermittelt Marie-Louise Hoyer, 032 489 17 04 und 079 795 92 59.
 Vom **St. Immortal** aus vermittelt Margrit Ingold, 032 963 13 65, und Marlise Walther, 032 943 10 74.
 Von **Moutier** aus vermitteln Angelika Bruhin, 032 493 48 43, Jakob Weber, 032 493 17 79, und Therese Zeller, 032 493 41 96.

Internetadresse der Stiftung:
 www.paderebj.ch

Kollekten		
1.3.20	Int. ökum. Organisationen	110.00
8.3.20	Brot für alle	50.00
15.3.20	Brot für alle	105.00

Schön, dass es Dich gibt!

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie da sind oder wie gut es ist, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr Lächeln wirkt oder wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht, wie viel ärmer wir ohne sie wären und dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.

Tage von Corona

In den Tagen von Corona geschieht nach meinem Empfinden etwas mit der Zeit. Zum einen dehnt sich die Zeit, weil vieles nicht mehr so läuft wie gewohnt. Alles wird langsamer oder bleibt gar stehen. Auf der anderen Seite ändert das Virus fast täglich die Situation. So erinnere ich mich an den 1. März, als es zum ersten Mal hiess, dass man sich bei der Begrüssung nicht mehr die Hand reichen soll. Das war seltsam, als man sich da in Renan zum Gottesdienst traf und einander nicht mehr wie gewohnt begrüssen sollte. Da diese Empfehlung in diesem Moment noch neu war, hielten sich die einen dran, andere zuckten mit den Achseln und wiederum andere begrüssteten sich so wie immer. Auch war klar, dass man nach dem Gottesdienst an einen Tisch sitzt, zusammen anstösst und selbstgebackene Zöpfe, Kuchen und anderes miteinander teilt.

Eine Woche später, am 8. März, war in Tavannes Suppentag. Die «soupe de cêreme», welche in Tavannes verschiedene Konfessionen an einen Tisch zusammenführt, wurde dann abgesagt, weil sich inzwischen die Empfehlungen zu Anordnungen des Bundesrates gewandelt hatten. Der Gottesdienst an diesem Wochenende zur diesjährigen Aktion von «Brot für alle» wurde zwar noch wie vorgesehen abgehalten, doch die Anzahl der Teilnehmenden war spürbar kleiner geworden. Und wiederum eine Woche später waren die Anordnungen zu klaren Weisungen einer vom Bundesrat deklarierten «ausserordentlichen Lage» geworden. Mancherorts wurden die Gottesdienste abgesagt. In Moutier trafen sich wenige am 15. März unter strenger Einhaltung der bundesrätlichen Vorgaben noch einmal zum Gottesdienst in der Kirche – zum letzten Mal für eine längere Zeit.

Während ich diese Zeilen schreibe, gelten nach wie vor die Verordnungen des Bundesrates in dieser aufgrund des Corona-Virus ausserordentlichen Lage. Wie es in einem Monat aussieht, wenn Sie diese Zeilen lesen, ist jetzt völlig offen. Auch wenn im Moment nicht mehr so wie gewohnt Kontakt gepflegt werden kann, so ist doch eine grosse Solidarität untereinander spürbar. Telefon und andere Medien werden rege benutzt, um gleichsam «kontaktlos» im Kontakt miteinander zu sein. Und dann gibt es Momente und Situationen, die aussergewöhnlich sind und je nachdem zum Schmunzeln oder zum Ärger, zur Freude oder zur Trauer Anlass geben. Diese Ecke auf der Gemeindeseite soll Platz bieten für alle, die etwas im Zusammenhang mit dieser Epidemie erlebt haben, das sie bewegt. Dies kann etwas sein, das man loswerden möchte, weil es einem belastet. Es kann aber auch etwas sein, das man mit anderen aus Freude und Dankbarkeit teilen möchte.

Es würde mich freuen, wenn Sie mir eine kleine Geschichte, einen Gedanken oder was auch immer zukommen lassen, damit es hier auf unserer Gemeindeseite publiziert werden kann. Adresse: **Rue du Pasteur-Frêne 12, 2720 Tavannes** oder per Mail: stefan.meili@live.com. Natürlich ist es auch möglich, mich anzurufen und mir zu erzählen, was Sie mit anderen teilen möchten (079 363 97 16).

STEFAN MEILI, PFARRER

Leben trotz Corona



Auch wenn Corona unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben auf den Kopf stellt, so lässt sich die Natur dadurch nicht durcheinanderbringen. Das Leben in der Natur erwacht in diesen Tagen trotz Corona neu, wie dieses Bild zeigt, das ich am 24. März, an einem kühlen, sonnigen Tag mit Biswind, aufgenommen habe.

FOTO STEFAN MEILI

Rätsel – wer ist wer in der Bibel?

1. Wie hiess der Mann von Eva?

Hans/P Adam/T Noah/K

2. Wie hiess der Sohn Abrahams?

Isaak/R Jakob/A Achilles/E

3. Wie hiess die Schwester Josephs?

Rebekka/L Dina/U Martha/L

4. Wie hiess der Bruder von Mose?

Aaron/M Levi/S Michael/A

5. Wie hiess der Bruder von Abel?

Methusalem/E Henoch/T Kain/P

6. Wie hiess die Mutter von Isaak?

Naomi/R Rahel/N Sarah/F

Die Lösungsbuchstaben ergeben das Lösungswort?

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

HERBSTFERIENWOCHE 27.9.–2.10.2020

Wir wagen es, die Reise zu planen! Vom Sonntag, 27. September, bis Freitag, 2. Oktober, sind im Hotel Ländli in Oberägeri bei Zug Zimmer vorreserviert. Geplante Ausflüge: Tierpark Goldau, Brunnen und Swiss Knife Valley, Morgarten und Einsiedeln. Das Hotel Ländli ist rollatorgängig und hat ein Hallenbad, eine Sauna und einen Whirlpool. Internetadresse: www.hotel-laendli.ch.

Preis im Doppelzimmer mit Halbpension, Eintritten und allen Fahrten: CHF 745.00, Einzelzimmerzuschlag CHF 150.00.

Anmeldeschluss: 15. Juni 2020. Schriftlich, per Mail oder telefonisch im Sekretariat M.-L. Hoyer, Adresse s. blauer Kasten oben links. Frau Hoyer erteilt auch gerne Auskunft.

Für alle Reisen, Ferien und Anlässe der Stiftung gilt: Finanzielle Engpässe sollen kein Hinderungsgrund sein, daran teilzunehmen. Wenden Sie sich ungeniert an Pfarrer Stefan Meili. Ihre Anfrage wird vertraulich behandelt!



Seebad und Hotel Ländli, Foto Webseite Hotel Ländli



KIRCHGEMEINDE DELSBERG

Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont, Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch
Präsenztag: Di/Do/Fr
Sekretariat: Tel. 032 422 20 36, E-Mail: paroisse_reformee@bluewin.ch
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat:
Hans-Peter Mathys, Rue du Jura 1, 2800 Delémont, Telefon 032 422 36 44

GOTTESDIENSTE – WENN GESTATTET

- 3. Mai** 10 Uhr, Saal Delsberg
- 17. Mai** 10 Uhr, Saal Delsberg
14 Uhr, Kapelle Löwenburg
- Pfingsten, 31. Mai** 10 Uhr, Temple Courrendlin, Abendmahl

Mai ist immer noch Osterzeit.

Lasst uns besonders aufmerksam sein für alles, was um uns herum auflebt, und dankbar wahrnehmen, wie die Wiesen blühen, die Vögel ihre Jungen füttern, wie weiter Kinder geboren werden. Lasst uns danken für das Lächeln, das sich auch in der Trauer Bahn bricht und für alle Zeichen der Liebe unter schwierigen Umständen. Lasst uns auch beten für die Trauernden und Kranken und alle, die in der Pflege und anderswo Schwerstarbeit leisten, und ebenso für alle, die von den wirtschaftlichen Folgen dieser Krise betroffen sind.

Bhüet öich Gott und häbet Sorg zunenang!

PFARRERIN MARIA ZINSSTAG

Rotkehlchen, Foto von Ann Boulay auf Pixabay

VERANSTALTUNGEN – WENN GESTATTET

Lesegruppe

Wir treffen uns am Dienstag, 5. und 19. Mai von 14.15 Uhr bis 16 Uhr im Centre. Unser Thema: Aufsätze zu Vergebung und Versöhnung und Texte aus Fulbert Steffenskys «Fragmente der Hoffnung». Falls Sie neu zu uns stossen wollen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Maria Zinsstag, denn es kann vorkommen, dass wir ein Datum verschieben müssen.

Gemeindeausflug

Der Ausflug zum Saut du Doubs ist auf den 25. August verschoben worden. Sie sollten unterdessen die Einladung erhalten haben, wenn nicht, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Maria Zinsstag. Auch bei finanziellen Engpässen helfen wir gerne und diskret, damit Sie am Ausflug teilnehmen können.

Altersferien

Die Einladung für die Altersferien vom 21. bis am 26. September im Hotel «Au Riesling» in Zellenberg bei Riquewihir sollte nun bei Ihnen sein. Die Ferien kosten CHF 870.– im Doppel- und 990.– im Einzelzimmer. Anmeldung bis am 19. Juni. Melden Sie sich bei Pfarrerin Maria Zinsstag, wenn Sie keine Einladung erhalten haben oder wenn die Ferien Ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigen. Wir helfen gerne und diskret.



Wolke von Zeugen

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf war eine schillernde Persönlichkeit, ein zutiefst frommer und zugleich sehr weltöffener Mensch. Es wird gesagt, dass auf seinem Nachttischchen immer zwei Bücher lagen: die Bibel und Pierre Bayles «Dictionnaire historique et critique». In diesem Lexikon war das aktuellste Wissen aus Philosophie und Naturwissenschaft zusammengesetzt.

Zinzendorf kam im Jahre 1700 zur Welt, ist in einem pietistischen Milieu aufgewachsen und genoss in Halle eine umfassende Bildung. Da musste er schon als kleiner Knabe Latein, Griechisch und Hebräisch lernen. Zugleich war diese Ausbildung ein Sprungbrett für eine glanzvolle Karriere am Hof von August dem Starken in damals blühenden Dresden, sein Leben aber vernahm einen anderen Verlauf.

In den 20er-Jahren des 18. Jahrhunderts nahm er auf seinem Landgut in der Lausitz (im heutigen deutsch-polnischen Grenzgebiet) böhmische Glaubensflüchtlinge auf. Nach anfänglicher Skepsis der ansässigen Bewohner kam es am 13. August 1727 zu einem grossen Versöhnungserlebnis, das die beteiligten Personen – Einheimische und Flüchtlinge – bewog, eine gemeinsame geistliche Gemeinschaft zu gründen. Das war die Urzelle der Bewegung der Herrnhuter Brüdergemeine.

Für diese Zeit bahnbrechend war – und das entsprach der Weltoffenheit des Grafen –, dass schon in der ersten Zeit trotz dem Namen der «Brüder»-Gemeine die Frauen eine herausragende und selbstverantwortliche Rolle spielten. Sie durften in der neugegründeten Gemeinschaft sogar Leitungspositionen einnehmen. Ebenso wichtig war ihm die Erziehung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen, bei der auch Aufklärung in der Sexualität in den Fächerkanon gehörte, für die damalige Zeit eine absolute Neuheit.

Zugleich war das Leben geprägt von einer alles durchdringenden Frömmigkeit, das Leben wurde nach dem Vorbild der christlichen Urgemeinde aufgebaut, in der alle alles mit allen teilten. Mit dem Ziel, jeder und jedem in der Gemeinschaft Tag für Tag eine gemeinsame Ausrichtung mitzugeben, entwickelte sich in der Brüdergemeine die Tradition, für jeden Tag einen Bibelvers aus dem Neuen Testament per Los auszuwählen, der dann von Haus zu Haus als Losung weitergegeben wurde. Als sich mit der Zeit in der ganzen Welt ähnliche Gemeinden etablierten, wurde aus dieser Tradition das weltbekannte «Losungsbüchlein», das seit über 250 Jahren alljährlich von der Herrnhuter Brüdergemeine herausgegeben wird und weit über diese Gemeinschaft hinaus als Andachtsbuch benutzt wird.

Zinzendorf liebte den Gesang und hat unzählige Lieder verfasst, oft ad hoc gedichtet. Sie atmen die schlichte Jesusfrömmigkeit, die den Grafen ebenso prägte wie seine beeindruckende Menschenliebe und Weitsicht. Auch im reformierten Kirchengesangbuch finden wir Lieder von ihm (z.B. 690, 793, 811).

FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER



KIRCHGEMEINDE PRUNTRUT

VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT:
Loty Schluchter, Annonciades 16, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 46 08
Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge,
Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91,
Fax 032 466 38 11, E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste (vorbehaltlich der Entwicklungen der Coronakrise)

Sonntag, 10. Mai um 10.00, Gottesdienst in Bonfol – «durchs Wasser hindurch gerettet» (1. Petrusbrief 3, 20–22)

Pfingstmontag, 1. Juni um 11.15, Pfingstgottesdienst in der Kirche in Pruntrut (ob mit anschliessendem Treffen, bleibt noch offen)

WEITERE HINWEISE

Lesegruppe

Trifft sich ungefähr einmal im Monat zu einem Treffen im Kirchgemeindehaus (Auskunft: Manuela Liechti-Genge, Pfrn., Tel. 032 461 37 42)

Seelsorge

Jetzt, in dem Moment, Ende März, in denen ich diese Zeilen schreibe, weiss noch niemand, wie sich die Situation mit dem Corona-Virus präsentiert, wenn das «reformiert» herauskommt. So oder so gilt, dass wir gerne für Sie da sind, um mit Ihnen ein Gespräch zu führen. Erfahrungen zeigen, dass das sehr gut auch am Telefon geht. Und wir sind gerne bereit, mit Ihnen zu sprechen. Hoffentlich auch bald wieder von Angesicht zu Angesicht.

Kontakttelefon: 032 461 33 48 (Franz Liechti-Genge, Pfarrer)
E-Mail: franz@liechti-genge.ch

Zur wiederholten Erinnerung

Wenn ich in Pruntrut in einem Laden bin, fällt mir immer wieder auf, wie oft ich auch deutsch sprechen höre, und dann frage ich mich manchmal, ob das nicht auch Menschen sein könnten, die sich für die deutschsprachigen Angebote interessieren könnten. Wenn Sie jemanden kennen, der deutsch spricht, bitte ich Sie, ein bisschen «Werbung» zu machen, wir kommen gerne mit Menschen in Kontakt, um zu erkunden, welche Angebote Sinn machen und auf ein Echo stossen könnten.

FRANZ LIECHTI-GENGE, PFR.

Ergänzung zu 1400 Jahre Saint-Ursanne

Verschiedene Anlässe rund um die Feierlichkeiten zum 1400-Jahr-Jubiläum von Sankt Ursicinus wurden um ein Jahr verschoben, d. h. sie finden erst im Jahr 2021 statt.



KIRCHGEMEINDE FREIBERGE

Vizepräsident: Laurent Nicolet, Tel. 032 951 21 16
Sekretärin: Jessica Beuchat, Tel. 032 951 40 78
E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch
Pfarrerin: Daphné Reymond, 079 327 77 05
E-Mail: daphne.reymond@bluewin.ch
Pfarrpersonen für Deutschsprachige: Franz Liechti-Genge,
Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne,
Tel. 032 461 33 48, und Maria Zinsstag, Rue du Temple 13,
2800 Delémont, Tel. 032 422 16 83
E-Mail: zinsstag@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag um 10 Uhr in Saignelégier.
Abendmahl am ersten Sonntag des Monats.

HINWEIS

Was im Mai wird stattfinden können und was nicht, ist jetzt, wo wir das «reformiert.» vorbereiten, noch unsicher. Zögern Sie nicht anzurufen, wenn Sie Fragen haben oder Hilfe brauchen.

Bhüet öich Gott und häbet Sorg zunenang!

PFARRERIN MARIA ZINSSTAG



Gedenktafel Schlossstr. 26 in Wittenberg.

Quelle: wikimedia Commons unter dem Stichwort Nikolaus Graf von Zinzendorf